

Farben und Autos

Autofarben - Wirkung, Wahrnehmbarkeit, Charakter der Fahrer

Autofarben werden nach unterschiedlichsten Gründen gewählt. Eine wesentliche Rolle spielen dabei sicher emotionale Aspekte. Der Aspekt der »Sicherheit« spielt bei der Farbwahl wohl kaum eine Rolle, da seit Jahren dunkle, schlecht wahrnehmbare Farben im Trend liegen. Dezent bis dunkle Töne sind »in«, sie signalisieren Fortschritt und Modernität.

Bei Autos der gehobenen Preisklasse entscheiden sich die meisten Käufer für gedämpfte Farben und dunklere Töne. Ein Fahrzeug in einem dunklen Ton wie Schwarz oder Dunkelblau wirkt vornehm, solide und seriös und zudem schwerer als der gleiche Typ in einer hellen Farbe. Helle Farben für Kraftfahrzeuge sind aus der Sicht der Verkehrssicherheit besonders zu empfehlen, da sie bereits aus großer Entfernung besser wahrgenommen werden können, und daher weniger in Unfälle verwickelt sind.

Bei der Wahrnehmbarkeit und Autofarben läßt sich folgende Reihenfolge in der Wahrnehmung aufstellen:

1. **Reines Weiß**
2. **Hellgelb**
3. **Hellorange**
4. **Dunkelgelb**
5. **Hellgrau**
6. **Hellblau**
7. **Hellrot**

Nach neuesten Untersuchungsergebnissen gilt Grün als sicher! Rot gilt als Signalfarbe, allerdings nimmt das menschliche Auge Rot in der Dämmerung kaum noch wahr. Selbst Violett und Gelb werden besser und schneller erkannt als Rot. Wer die sicherste Farbe fahren will, der sollte sich beim Autokauf für ein mintgrünes Fahrzeug entscheiden, denn auf diese Farbe spricht das Auge am stärksten an!

Auch mit Farbkombinationen, wie etwa durch andersfarbige Motorhauben lassen sich Sicherheitseffekte erreichen. Doch zweifarbige Karosserien sind nicht mehr gefragt. Abgesehen von den Tagesleuchtfarben für Polizei oder Feuerwehr werden Autofarben nicht unter dem Aspekt der Sicherheit entwickelt. Die Marktforschung hat das Wort, denn die Mode, der jeweilige Zeitgeist, Markenimage, Prestige und das, was der Kunde wünscht, bestimmt den Farbentrend und die Farbwahl beim Neuwagenkauf.

Das subjektive Farbempfinden und emotionale Aspekte spielten beim Autokauf eine wesentlichere Rolle als »rationalen« Gründe. Viele Autofahrer wollen nicht nur mit ihrem Fahrzeug, sondern auch mit der Farbe eine Botschaft vermitteln. Nach Meinung von Farbpsychologen kann man an der Wahl der Autofarbe durchaus einige grundsätzliche Charakterzüge des Fahrers erkennen.

In der Übersicht unten finden Sie zu den unterschiedlichen Autofarben Information zur Wirkung, Wahrnehmbarkeit und die Charaktereigenschaften des Fahrer.

Autofarbe	Wirkung - Wahrnehmbarkeit Charakterisierung Auto	Charaktereigenschaften Fahrer
Weiß bis weißgrau	<ul style="list-style-type: none"> • Weiße Autos werden bei fast jeder Witterung besser gesehen - außer im Schnee • Im Winter schmutzig wirkend • Im Gewichtvergleich von schwarzen und weißen Fahrzeugen, nimmt man ein schwarzes Auto als wesentlich schwerer wahr als ein weißes. 	<ul style="list-style-type: none"> • unauffällig und sensibel • zurückhaltend, pflichtbewußt • Waschen ihren Wagen häufig • beachten die Straßenverkehrsordnung
Schwarz	<ul style="list-style-type: none"> • "Vornehm", solide, schwer. • Strafft die Größe • Im Gewichtvergleich von schwarzen und weißen Fahrzeugen, nimmt man ein schwarzes Auto als wesentlich schwerer wahr als ein weißes. • Ist von fern nicht gut zu erkennen, besonders schlecht beim Hinterherfahren in der Nacht. 	<ul style="list-style-type: none"> • autoritär, selbstbewußt • ehrgeizgetriebener Erfolgsmensch • Der Schwarz-Fahrer will zeigen, wer die Macht auf Deutschlands Straßen hat, und verzichtet doch manchmal großzügig auf die Vorfahrt
Grau	<ul style="list-style-type: none"> • Gebrauchswagen, vielseitig. • Je nach Dunkelheit des Grau (von silbergrau bis graphit) leichter oder schwerer gegen die Straße zu erkennen (daher statistisch häufig in Unfälle verwickelt). • Die Entfernung eines grauen Wagens wird leicht überschätzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • umsichtig bis überkorrekt • legt Wert auf Sicherheit • hält sich an die Vorschriften und kann sich nur schwer mit Fehlern anderer abfinden
Silber		<ul style="list-style-type: none"> • Sinn für Stil • hält sich für was Besseres
Violett		<ul style="list-style-type: none"> • träumerischer Typ mit deutlichem Hang zur Sinnlichkeit

		<ul style="list-style-type: none"> • romantisch • erotisch
<p style="text-align: center;">Blau</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vornehm, frisch, dynamisch • Besonders dunkelblau wirkt ähnlich wie schwarz, aber weniger distinguiert. Für größere Wagen geeigneter. • Dunkle blaue Farbtönen erwecken einen wesentlich schwereren und behäbigeren Eindruck als helle Töne. • Keine gute Fernerkennbarkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • zuverlässig und vorausschauend • Team-Arbeiter - aber phantasielos
<p style="text-align: center;">Hellblau</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leicht, "damenhaft", auch traumhaft • Macht schwere Wagen leichter, läßt sie aber auch weniger stabil wirken. • Das früher von Mercedes angebotene Hellblau, entpuppte sich als Tarnfarbe, das man im Regen nicht sah. 	
<p style="text-align: center;">Dunkelgrün</p>	<ul style="list-style-type: none"> • "Droschken"-Erinnerung • Wenig sportlich, etwas streng wirkend • Dunkelgrün ist noch schlechter wahrnehmbar als Schwarz 	<ul style="list-style-type: none"> • konservativ, aber modisch • hat ein Statusdenken • ist traditionsbewußt
<p style="text-align: center;">Hellgrün</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leicht und naturfroh • Für schwere wie für sehr leichte Wagen weniger geeignet • Im Sommer "schmutzfarbig" • Im Winter wenn das Grün zu wenig verhüllt ist "giftig" wirkend. 	<ul style="list-style-type: none"> • kontaktfreudig
<p style="text-align: center;">Dunkelrot</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schwer, wuchtig, rasch und würdig 	<ul style="list-style-type: none"> • Ideale Auto-Farben für Leute, die auffallen

	<ul style="list-style-type: none"> • Ein roter Wagen wird automatisch schneller eingestuft als ein blauer des gleichen Typs • Gute Fernerkennbarkeit 	<p>möchten</p>
<p>Signalrot</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkt sportlich und frech, aber auch »schnell« und »schwer« • Ein roter Wagen wird automatisch schneller eingestuft als ein blauer des gleichen Typs • Feurig, auch übertrieben, wenn kein Rennwagen • Auffallend (am wenigsten in Unfälle verwickelt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsiv und kontaktfreudig • Der Fahrer liebt es sportlich und legt es gerne auch mal auf Zweikämpfe an • Ideale Auto-Farbe für Leute, die auffallen möchten
<p>Pastelliges Gelbbeige bis mattgelb und creme</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leicht, auch sportlich, formvergrößernd • Leicht erkennbar, besonders bei Nacht beim Hinterherfahren. • Gelbbeige und Strohgelb wirken unschön bei Verschmutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • introvertiert • Neigung zu Depressionen
<p>Gelb und Orange</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zu laut (vgl. Postfahrzeuge!), auffälligste Farbe im Straßenverkehr • Für Rennwagen oder Kleinwagen als "Sicherheit", nicht übersehen zu werden • Wirkt sportlich und frech. • »Postgelb« wirkt auch noch in der späten Dämmerung • Leuchtendes Orange übertrifft in der Wahrnehmung Weiß. Erwies sich allerdings als nicht verwendbar, die Farbe ist giftig und verbleicht schnell. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wer Gelb wählt, sieht die Welt optimistisch • Die strahlenden Unifarbtöne werden von den Individualisten bevorzugt • Ideale Auto-Farbe für Leute, die auffallen möchten
<p>BRAUN-TÖNE Mittelbraun</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Braun-Töne wirken undynamisch und bürgerlich (bes. für kleinste und sportliche 	

Dkl.-Orange	<p>Wagen ungeeignet). Ausgesprochene Geschmackssache.</p> <ul style="list-style-type: none">• Dunkles Orange, Rostbraun, Schwarzbraun und das Gold der Erde strahlen dagegen Sicherheit und Wohlgefühl aus.	
Bronzig		
Gold		
Schwarzbraun		

Quelle: <http://www.farbenundleben.de/>